

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 147 (1981)

Heft: 3: Moderne Lehrmethoden und Lernmittel in Streitkräften

Nachruf: Totentafel : Brigadier Daniel Nicolas

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



bundenen Wege viele Jahre begleitet, um über längere Abschnitte mit gelegentlichen Wiederbegegnungen bis 1977 getrennt, seither wieder vereint, zu verlaufen.

Die Truppendiffusen hat dieser begabte zweisprachige Offizier mit Unterbrüchen in den französisch- oder gemischtsprachigen Verbänden der westlichen Landeshälfte geleistet; als Truppenkommandant bis zum Cdt du Régiment de chars 7 (1965 bis Ende 1968) und als Generalstabsoffizier bis zum Stabschef (1972 und 1973) des Feldarmeeekorps 1, im Range eines Brigadiers.

Parallel verlief, nicht weniger erfolgreich, seine berufliche Laufbahn. Als Vorbild geschätzter, militärischer Erzieher und Ausbilder in zahlreichen Rekruten- und Kaderschulen, führte Robert Haener als Oberst während der zweiten Hälfte der 60er Jahre das Kommando von Panzerrekrutenschulen. Auf Jahresbeginn 1974 trat er die anspruchsvolle Aufgabe des Waffenches der Mechanisierten und Leichten Truppen an. Seine enge Verbundenheit mit

seiner Truppengattung fand damit eine mehr als verdiente Krönung.

Diese Verbundenheit fand ihren Ausdruck auch in Ehrenmitgliedschaften, die 1973 die Sektion Bern und 1977 die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes Mechanisierter und Leichter Truppen Divisionär Haener verliehen haben. Er hat sich dieser außerordentlichen Wehrvereinigung mit grosser Hingabe gewidmet. Ihre Mitglieder bleiben ihm in Treue und Dankbarkeit verbunden, wie Kader und Truppe, die unter ihm Dienst leisteten.

Robert Haener war ein ideenreicher, nach echter persönlicher, nicht äußerlicher Autorität strebender Vorgesetzter. In seiner technischen Umwelt als Waffenches der Panzertruppe war ihm die Menschenführung kein leerer Begriff, sondern tiefe Verpflichtung. Sinnvollen Formen nicht abhold, hat er sie nie zum Selbstzweck werden lassen. Er fand die Verbindung zu seinen Untergebenen und Kameraden auf natürliche, oft unkonventionelle Weise. Feiner Humor, schalkhafte Schlagfertigkeit und ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen haben ihm dabei sehr geholfen. Besonderes Verständnis hat er der jungen Generation entgegengebracht, die ihm in all seinen Diensten und Stellungen am Herzen lag und ihm zur eigentlichen Lebenserfüllung wurde.

Der Verstorbene war ein begabter Pädagoge, den Bedürfnissen der Ausbildung gegenüber aufgeschlossen, weitsichtig und mit seltenem methodischem Sinn.

Nach oben stellte er dieselben Ansprüche wie an sich selbst. Mutig und ehrlich trat er für die Interessen seines Aufgabenbereiches und für seine Leute ein. Er war kein leichter Untergesetzener, seinem Gewissen und der Sache, die er zu vertreten hatte, nicht Abhängigkeiten, verpflichtet. Seine spontane, offene Art hat ihm oft schwere Prüfungen auferlegt, die er nach aussen gelassen zu tragen schien, die aber seiner Sensibilität wohl mehr zu schaffen machten, als es den Anschein erweckte.

Wir danken Divisionär Haener für seine

grossen, unvergesslichen Verdienste, vor allem auch als Waffenches. Er hat einzigartige Ausbildungsanlagen in Thun in Betrieb genommen und zu hohem Rendement geführt. In vorbildlicher Weise hat er sich um gut eingerichtete Übungsräume bemüht. Einen besondern Erfolg – Wirkung seiner persönlichen Ausstrahlung – erzielte er in der Nachwuchsförderung seines Instruktorkorps.

Wir werden Robert Haener als Kameraden, als Offizier und als Waffenches in Treue, Zuneigung und Achtung dankbar verbunden bleiben.

Korpskommandant Hans Wildbolz,
Ausbildungschef der Armee

Am 23. Januar starb der frühere Kommandant der Territorialbrigade 1, **Brigadier Daniel Nicolas**, im 77. Altersjahr. Heimatberechtigt in Genf, wo er auch die Jugendjahre verbrachte und im Jahre 1923 die Maturität absolvierte, war Nicolas in den Jahren 1924 und 1925 als Vizedirektor des Kantonalen Waisenhauses in seiner Vaterstadt tätig, bevor er im Jahre 1926 als Instruktoroffizier der Infanterie in den Bundesdienst trat. Im Laufe seiner langen beruflichen Karriere kommandierte er verschiedene Schulen, vor allem auf den Waffenplätzen Chur und Lausanne.

In der Armee kommandierte Nicolas nacheinander die Füsilierkompanie III/13, das Füsiliertabion 13 und das Infanterieregiment 3. Als Generalstabsoffizier leistete er Dienst im Stab der früheren Gebirgsbrigade 10, so auch als deren Stabschef. Auf das Jahr 1964 ernannte ihn der Bundesrat zum Kommandanten der Territorialbrigade 1 und beförderte ihn zum Brigadier. Auf Ende 1969 trat er in den Ruhestand.

Seinem Wohnort Préverenges, wo er sich im Jahre 1951 niedergelassen hatte, diente der Verstorbene auch politisch, insbesondere als Gemeindepräsident in den Jahren 1966 bis 1973. ■

WIR HELFEN IHNEN BAUEN!



**INDUSTRIE-BAUTEN
VON DER PLANUNG BIS ZUR
REALISIERUNG**

BÜRLI AG

GENERALPLANUNG &
GENERALUNTERNEHMUNG
8034 Zürich Tel. 01 - 63 96 96